

t137 Kalkquellengley aus lockeren Kalkausfällungen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-QG03	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Kalkquellengley, stark bis sehr stark humos; am Hang abgesenkter (Quell-)Wasserspiegel, Wasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: verbreitet 8–13 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	junge, lockere Kalkausfällungen ("Kalktuff")	
Bodenartenprofil	SI3–Ls3,Gr(G)2–3	2–4 dm
	SI2–4,Gr3(4)	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	IS5D, SL5Aig, sL5D, ISIIb2, ISIIb3, LIIb2, LIIb3,	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Anmoorgley und am Hangfuß Kolluvium-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–190 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Quellhangbereiche im Schwarzwald nördlich von Bad Saulgau